



Alternativantrag

der Fraktion der SPD

zu „Herkunftssprachlichen Unterricht neu aufstellen“ (Drs. 19/1538)

Stand und Perspektiven des mutter- und herkunftssprachlichen Unterrichts

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, dem Landtag bis zur 28. Tagung schriftlich über den derzeitigen Stand des mutter- und herkunftssprachlichen Unterrichts in Schleswig-Holstein zu berichten. Dieser Bericht soll insbesondere folgende Informationen enthalten:

1. In welchen Sprachen und an welchen Standorten wird derzeit mutter- und herkunftssprachlicher Unterricht erteilt?
2. Welchen rechtlichen Status die Lehrkräfte haben, die diesen Unterricht erteilen?
3. Für welche zusätzlichen Sprachen werden an welchen Standorten Bedarfe angemeldet? Welche personellen und finanziellen Ressourcen würde die vollständige Umsetzung der Bedarfe in Anspruch nehmen?
4. Welche digitalen Medien stehen für die Vermittlung der Mutter- und Herkunftssprachen bereit, die für den Einsatz an schleswig-holsteinischen Schulen geeignet sind?
5. Welche rechtlichen, inhaltlichen und quantitativen Veränderungen beabsichtigt die Landesregierung im Zusammenhang mit dem mutter- und herkunftssprachlichen Unterricht?
6. Welche Gespräche und Vereinbarungen hat es zu diesem Thema während der laufenden Legislaturperiode zwischen der Landesregierung und dem Generalkonsulat der Republik Türkei gegeben?

Martin Habersaat

und Fraktion